

# Fazit: Nur gemeinsam ist Europa stark

**Politik** Beim Talk der Wirtschaftsjunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg gab es ein klares Bekenntnis zu Europa. Die Gestaltungsansätze der Parteien sind verschieden.

**Villingen-Schwenningen.** Unter dem Thema „Schicksalswahlen in Europa“ stellte sich eine hochkarätige Runde regionaler Politiker im Schwenninger Capitol den Fragen von Moderator Rolf Benzmann und des Publikums.

Die Landtagsabgeordnete Martina Braun von Bündnis 90/Die Grünen und die Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei (CDU), Dr. Marcel Klinge (FDP) und Dr. Martin Rosemann (SPD) waren sich über die Bedeutung eines geeinten Europas für Freiheit und Frieden einig. Wie sollen aber Europaskeptiker überzeugt werden? Da gingen die Meinungen zwei Monate vor den

Wahlen zum Europäischen Parlament deutlich auseinander. „Vielleicht haben manche den Ernst der Lage noch nicht erkannt. Wenn die Guten schweigen, dann gewinnen die Bösen“, fand Sozialdemokrat Rosemann, der den Wahlkreis Tübingen-Hechingen in Berlin vertritt. „Die Bürger müssen etwas von Europa haben“, begründete er seine Forderung nach höheren sozialen Mindeststandards und einem Mindestlohn in allen europäischen Staaten.

## Frei will mehr Grenzschutz

Christdemokrat Frei warnte hingegen vor dem Verteilen sozialer

Wohltaten, „weil das nur kurze Beine hätte“. Er plädierte für mehr Grenzschutz und eine Stärkung der europäischen Polizei.

„Das Einstimmigkeitsprinzip ist das Problem in Europa“, sprach sich der Liberale Klinge für Mehrheitsentscheidungen auf europäischer Ebene aus. Er kann sich ein Europa der zwei Geschwindigkeiten und Freihandelszonen für digitale Vorreiterunternehmen vorstellen.

„Schmerzhaftes Klimaveränderungen sind auch bei uns bemerkbar“, betonte Martina Braun von den Grünen. Neue Steuern, zum Beispiel auf den Ausstoß von Kohlendioxid, sind für sie zum

Zweck des Klima- und Umweltschutzes kein Tabu.

Eine lebhafte Debatte rankte sich um die E-Mobilität und den Diesel. Technologieoffen solle der Diskurs geführt werden, forderte FDP-Politiker Klinge. Kräftigen Applaus im Publikum gab es für SPD-Vertreter Rosemann, als er sich zu modernen Dieselmotoren als saubere Antriebstechnik bekannte. Auf den ersten 80 000 Kilometern habe der Diesel einen besseren ökologischen Fußabdruck als ein Elektromotor, nickte Christdemokrat Frei.

Bei der Stärkung des Europarlaments und der Frage nach einer Digitalsteuer für Leistungen von Google und Co. gab es Schnittmengen zwischen den Parteien. Freihandelsabkommen wie TTIP lehnen die Grünen im Unterschied zur FDP ab. In Zeiten von Rekordsteuereinnahmen sieht die CDU neue Steuern skeptisch.

Zufrieden zeigte sich Matthias Wößner, Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg, mit dem Publikumsinteresse. Die 60 Unternehmer und Führungskräfte im Alter von unter 40 Jahren wollen neben dem beruflichen Engagement auch darüber hinaus etwas bewegen. „Wir sind überparteilich und überzeugte Europäer“, ließ er die etwa 100 Gäste an diesem Abend wissen. *usr*



Auf Einladung von Vorstand Matthias Wößner der Wirtschaftsjunioren (Dritter von rechts) diskutierten, unter der Moderation von Rolf Benzmann, die Politiker Martina Braun, Thorsten Frei, Dr. Marcel Klinge und Dr. Martin Rosemann (von links) über Europa. *Foto: Ulrich Schlenker*